

Nr.: 145/2026

22.06.2026

■ **Dezernat** IV - Ländlicher Raum, Klima & Verbraucherschutz

■ **Fachbereich**

■ **Verfasser/-in** Kauffmann, Michael

■ **Telefon** 07621 410-4000

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	08.07.2026

Tagesordnungspunkt

Teilhaushaltszwischenbericht 2026 - THH 5 Ländlicher Raum, Klima & Verbraucherschutz

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	5	Ländlicher Raum, Klima & Verbraucherschutz
Produktgruppe	51.11	Vermessung & Geoinformation
	51.12	Flurneuordnung
	55.40	Naturschutz
	55.50	Waldwirtschaft
	55.51	Landwirtschaft
	12.26	Veterinärwesen & Lebensmittelüberwachung
	56.10.06	Energie & Klimaschutz
Produkt(e)	Nummer	Text

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Im Rahmen der Umstellung auf das NKHR (Neues kommunales Haushaltsrecht) sind die Kreisgremien (Kreistag, Ausschüsse) unterjährig über den Stand des Haushaltsvollzuges (Erreichung Finanz- und Leistungsziele) in den Teilhaushalten zu unterrichten.

Der vorliegende Zwischenbericht des Teilhaushaltes 5 – Ländlicher Raum bezieht sich auf den Zeitraum 01.01.2026 bis 31.05.2026.

1. HH-Zwischenbericht THH 5

Ergebnishaushalt	IST 2025 - in EUR -	PLAN Budget 2026 - in EUR -	Prognose IST 2026 - in EUR -	Abweichung PLAN/Prognose 2026 - in EUR -	Benennung der Abweichung mit einem Schlagwort, Bezifferung der Höhe
Ordentliche Erträge	3.542.657	3.981.567	4.024.567	43.000	Geringere Einnahmen von Verwaltungsgebühren (-22.000 EUR) durch entfall Konzessionsverfahren im Gaststättenwesen. Mehreinnahmen der Forstverwaltung von (+65.000 EUR) durch neue Geschäftsfelder und Preisanhebung.
Ordentliche Aufwendungen	-11.985.009	-13.307.427	-13.307.427	0	
Ordentliches Ergebnis	-8.442.352	-9.325.860	-9.282.860	43.000	

FINANZSEITE

In der Vorausschau der Finanzdaten ist nach derzeitigem Stand von leicht erhöhten Erträgen auszugehen.

Die in den Zahlen ersichtlichen, deutlichen niedrigeren Personalaufwendungen gehen auf den planmäßigen Abbau von Stellen und Vakanzen zurück. Diese werden in diesem Bericht nicht näher ausgeführt, da hierzu von Dezernat 1 gesondert berichtet wird.

Im Bereich der **Vermessungsverwaltung (PG 51.11)** zeigt die Prognose, dass die Werte der Erträge der HH-Planung voraussichtlich erreicht werden können. In der Einnahmenseite werden die Werte im Bereich der Liegenschaftsvermessung mindestens erreicht, vermutlich sogar leicht übertroffen. Im Bereich GIS sind bisher noch keine größeren Einnahmen zu verzeichnen; die Erstattungen von Gemeinden und GV werden erst im Juli/August 2026 in Rechnung gestellt. Die angepeilten Einnahmen werden nach derzeitiger Aussicht leicht verfehlt.

Für den Bereich der **Forstverwaltung (PG 55.50)** ergibt sich eine leichte Verbesserung auf der Ertragsseite: durch die Erschließung neuer Geschäftsfelder und Gebührenanpassungen sind Mehreinnahmen von 65.000 EUR zu erwarten.

In der PG 55.50 war die Vorsteuerkorrektur (BgA) im Jahr 2025 nicht durchgeführt worden. Hierdurch ist das ordentliche Ergebnis 2025 in der Produktgruppe um rund 25.700 EUR besser ausgefallen als geplant. Die Vorsteuerkorrektur wird in 2026 nachgeholt werden. Dieses belastet das Ergebnis 2026 um den oben genannten Betrag.

Im Bereich der **Veterinär & Lebensmittelüberwachung (PG12.26)** ergeben sich Mindererträge im Bereich der Verwaltungsgebühren um ca. -22.000 Euro. Grund ist eine Gesetzesänderung im Gaststättenwesen (LGastG) wodurch ab 01.01.2026 das gesamte gebührenpflichtige Konzessionsverfahren entfallen ist.

LEISTUNGSSEITE

Auf der Leistungsseite liegen die im Teilhaushalt 5 Ländlicher Raum, Klima & Verbraucherschutz zusammengefassten Verwaltungsbereiche weitgehend im Plan.

Die **Vermessungsverwaltung** hat von geplanten 900 **Gebäudeaufnahmen** bereits 488 (54%) zum Stand 31.05. abarbeiten können. Ein Großauftrag zur **Grenzherstellung** entlang der Gaspipeline TENP II verzögert sich in der Umsetzung allerdings weiterhin. Im Bereich der **Katastervermessung** werden dieses Jahr noch zwei langgestreckte Anlagen vermessen und abgerechnet, auch bei der Ingenieurvermessung sind noch einige Projekte (Radschnellweg RS 7, Sprachheilschule Maulburg, Kreissporthalle Lörrach) in der Umsetzung. Die **Mitwirkungsleistungen für die Flurneuordnungs- und für die Landwirtschaftsverwaltung** wurden von den geplanten 1,0 VZÄ bisher 0,2 VZÄ abgenommen.

Im Bereich der **Flurneuordnungsverwaltung** wird im landesweit größten „Normalverfahren“ **Schopfheim Gersbach** nach der erfolgten Besitzeinweisung im Offenland Bereich an den Widersprüchen gearbeitet. Die Besitzeinweisungen im Waldstehen noch aus. Das Verfahren **Degerfelden** steht wegen Problemen der Erschließbarkeit zentraler Flächen auf der Kippe.

Die **Landwirtschaftsverwaltung** ist nach wie vor stark gefordert, Maßnahmen gegen eingeschleppte **Quarantäneschädlinge** umzusetzen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem europäischen Quarantäneschädling **Japankäfer** (*Popillia japonica*), dessen mögliche Ausbreitung erhebliche (land-)wirtschaftliche Schäden verursachen kann. Auch die Bekämpfung der **Rebzikade** (*Scaphoideus titanus*) sowie der von ihr übertragenen Rebkrankheit *Flavescence dorée* erfolgt auf Grundlage entsprechender Allgemeinverfügungen.

Wie bereits in den Vorjahren ist die Auszahlung der **FAKT-Fördermittel** im Rahmen des Gemeinsamen Antragsverfahrens mit einem hohen verwaltungstechnischen Aufwand verbunden. Im Juni 2026 konnten daher erst rund 90% der Anträge bewilligt werden.

Die Fördermaßnahmen aus der **Landschaftspflege Richtlinie** Teil A wurden auch 2026 erfolgreich im Landkreis umgesetzt. Im Frühjahr wurden 140 neue LPR-Verpflichtungen abgeschlossen. Die Gesamtzahl der Verpflichtungen beträgt 360 und befindet sich auf einer Fläche von über 2.050 ha. Die Mittelanmeldungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen für die Neu- oder Folgeverpflichtungen ab 2026 belaufen sich auf über 3,794 Mio EUR. Die Zusammenarbeit der daran beteiligten Akteure LEV, UNB und ULB funktioniert zuverlässig und erfolgreich. So wurde eine **Landschaftspflegestrategie** erarbeitet die auch die Bereiche **Biotopverbund** und **Biodiversitätsberatung** mit einbezieht. In der Landschaftspflege ist der Handlungsspielraum durch erhebliche Mittelkürzungen deutlich eingeschränkt. Die Kürzung der Fördermaßnahmen aus der **Landschaftspflege Richtlinie** beträgt bei den B-Maßnahmen um rund 50 % (etwa 300.000 €). Das macht eine klare Schwerpunktsetzung notwendig, führt aber auch dazu, dass erheblich weniger Fördermittel auf die Flächen fließen.

Die Umsetzung des in der Landkreisstrategie festgelegten **Artenschutzprojektes** durch die **Naturschutzverwaltung** befindet sich in der Umsetzungsphase. Die Maßnahmen leisten einen Beitrag zur Artenschutzoffensive. Gerade jetzt, wo das Land die LPR Mittel erheblich kürzt, lassen sich hier noch kleiner Maßnahmen unbürokratisch umsetzen. Beim Thema **Mähwiesen** (Natura 2000 / AG Mähwiesen) steht die Erfüllung der Landesziele im Vordergrund: jährlich sollen 20,8 ha FFH-Mähwiesen über Rückholverträge wiederhergestellt und 25 ha Flächen aufgewertet werden. Personalengpässe erfordern eine sorgfältige Priorisierung der Aktivitäten, können die Zielerreichung aber punktuell verzögern.

Im Bereich **Biotopverbund** wurden die in der Planung vorgesehenen Schritte weitgehend aufgegriffen. Die kommunalen Biotopverbundkonzepte werden schrittweise umgesetzt: Im GVV Vorderes Kandertal wurden erste Maßnahmen begonnen, für Rheinfelden/Schwörstadt liegt die

Planung vor und befindet sich in der Umsetzungsphase. In Lörrach, Bad Bellingen und Grenzach-Wyhlen laufen die Planungs- bzw. Auftaktprozesse, Schliengen lässt eine verkürzte Planung im Rahmen von ILEK/IKZ erstellen. Schopfheim und Efringen-Kirchen stellen den Förderantrag im Jahr 2026.

Im Bereich der **Wolfsprävention** ist in 2025 die Tierart Wolf vom Regelungskreis des Naturschutzrechts in den des Jagdrechts übergegangen. Im Jahr 2026 können die Anträge noch wie bisher gesellt werden. Diese werden zunächst gesammelt. Eine Bewilligung ist erst möglich, wenn das Finanzministerium die Mittel freigegeben hat. Die Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt.

Die Arbeit im **Fachbereich Waldwirtschaft** ist aktuell gekennzeichnet durch organisatorische **Anpassungen auf Ebene der Forstreviere**. Durch begleitende Aufgabenkritik soll dieser Prozess ohne wesentliche Einschränkungen in den zentralen Aufgabenfeldern, der Beratung und Betreuung des Körperschafts- und Privatwaldes und dem Umbau der Wälder aufgrund des Klimawandels vorstattengehen. Darüber hinaus wird, dem strategischen Ansatz der Trinationalität folgend, ein **Projekt „Waldconnecté“** unter dem Dach des Trinationalen Eurodistriktes Basel umgesetzt. Gemeinsam mit den Partnern aus Frankreich und der Schweiz wurden bereits konkrete Maßnahmen, u.a. ein Austausch von Personal für Praktika und Hospitationen und die Gestaltung gem. fachlicher Fortbildungen verabredet.

Im Bereich des Fachbereichs **Veterinärwesen & Lebensmittelüberwachung** läuft die Überwachung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) mit Maßnahmen zur Vorbereitung auf einen möglichen Seuchenausbruch im Landkreis Lörrach weiter. Eine ASP-Sachverständigengruppe wurde eingerichtet. Im Bereich der **Lebensmittelüberwachung** sowie der **Fleischhygiene** steht die Umsetzung der rechtlichen Bestimmungen sowie der Verbraucherschutz im Fokus. Es bestehen nach wie vor große Herausforderungen durch Vakanzen und Arbeitsausfällen. Im zweiten Halbjahr zeichnet sich eine leichte Entspannung auf der Personal Seite ab.

Seit Januar 2026 hat die **Stabsstelle Klimaschutz** zentrale Projekte in den Bereichen Klimaschutzkoordination, klimaneutrale Verwaltung und Klimawandelanpassung umgesetzt. Im Bereich **Klimaschutzkoordination** startete die Energiekarawane im GVV Schönau (Laufzeit bis 2028) mit bis zu 200 Energieberatungen für Privatpersonen im ersten Halbjahr. In Schopfheim (März) fand der erste Energietag mit Fachvorträgen zu Sanierung, Heizen und PV sowie rund 15 Ständen lokaler Betriebe, Banken und unabhängiger Beratungsstellen statt. Zudem wurde die jährliche PV-Bilanz für Politik sowie Städte und Gemeinden erstellt und eine neue Aktivitätsagenda zum PV-Ausbau mit Schwerpunkt PV-Freiflächen und Agri-PV wird entwickelt. Für die **klimaneutrale Verwaltung** wurde ein Nachhaltigkeitspakt (Verhaltenskodex und Vereinbarung zwischen Hausspitze und Mitarbeitenden) gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Mitarbeiterschaft erarbeitet. Der sog. „N-Check“ zur Nachhaltigkeitsbewertung von Projekten ist in der Erprobung.

In der **Klimawandelanpassung** wird das Konzept in enger Abstimmung mit Fachgruppen im Haus und externen Fachstellen weiterentwickelt. Ergänzend wurde eine digitale Informationsveranstaltung für die Bevölkerung durchgeführt.

Marion Dammann
Landrätin

Michael Kauffmann
Dezernent IV